

Nationales Lawinenbulletin Nr. 114

für Sonntag, 18. März 2012

Ausgabezeitpunkt 17.3.2012, 17:00 Uhr

Mehrheitlich günstige Lawinensituation, frischen Tribschnee beachten

Allgemeines

Nach einer meist klaren Nacht war es am Samstag im Norden teilweise sonnig. Im Süden war es bedeckt und es fiel wenig Schnee. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m lagen zwischen plus 4 Grad im Norden und null Grad im Süden. Der Wind wehte mässig aus südlichen Richtungen.

Die Schneedecke ist verbreitet gut verfestigt. An schneearmen Stellen ist sie jedoch vereinzelt schwach. Steile Südhänge haben nach klaren Nächten eine tragfähige Kruste. An Ost- und Westhängen ist die Kruste teils brüchig. An steilen Nordhängen ist die Schneeoberfläche oberhalb von etwa 1500 m oft locker und bildet für Neu- oder Tribschnee eine eher ungünstige Unterlage. An steilen Südhängen ist die Schneedecke unterhalb von 2600 bis 3000 m, an Nordhängen unterhalb von rund 1500 m durchfeuchtet.

Kurzfristige Entwicklung

Die Nacht auf Sonntag ist im Süden bedeckt, im Norden teilweise klar. Tagsüber bleibt es im Norden vorerst noch föhning aufgehellt. Am Nachmittag ziehen ebenfalls Wolken auf und ausser ganz im Nordosten fallen 5 bis 10 cm Schnee. Im Süden ist es bedeckt und bis Sonntag Abend fallen 15 bis 30 cm Schnee oberhalb von rund 2000 m. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m liegen bei null bis plus 2 Grad. Der Wind weht im Wallis mässig, sonst stark aus Südwest bis Süd. Frische Tribschneeansammlungen sind ausser im Süden meist klein.

Vorhersage der Lawinengefahr für Sonntag

Ganzes Gebiet der Schweizer Alpen:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

Von Saas Fee über das Simplongebiet bis ins südliche Goms sowie am zentralen Alpen Südhang liegen die Gefahrenstellen vor allem an Tribschneehängen aller Expositionen oberhalb von rund 2200 m. Frische Tribschneeansammlungen können besonders an Nordhängen von Einzelpersonen ausgelöst werden. Die Grösse und Verbreitung der Gefahrenstellen nehmen im Tagesverlauf und mit der Höhe zu.

In den übrigen Gebieten sind die Gefahrenstellen deutlich weniger verbreitet und liegen vor allem in Rinnen und Mulden der Expositionen West über Nord bis Ost. Am Alpennordhang und in Graubünden ohne Calanca und Misox liegen sie oberhalb von rund 2000 m, im Wallis ohne die Gebiete Saas Fee, Simplon und südliches Goms oberhalb von etwa 2600 m. Frische Tribschneeansammlungen sind meist klein. Sie können aber von Einzelpersonen ausgelöst werden und sollten vorsichtig beurteilt werden.

Besonders in den Föhngebieten des Nordens sind im Tagesverlauf an Südhängen unterhalb von rund 2500 m, an Nordhängen unterhalb von etwa 1800 m Nassschneerutsche möglich. Im Süden sind mit dem Regen unter 1500 m den ganzen Tag einzelne Nassschneerutsche möglich. Weiterhin sind einzelne Gletschneelawinen bis mittlerer Grösse möglich. Vorsicht unter Gletschneerissen.

Tendenz für Montag und Dienstag

Am Montag fällt verbreitet und gebietsweise ergiebig Schnee oberhalb von rund 1000 m. Am Dienstag ist es teilweise sonnig. Die Lawinengefahr steigt in der Nacht auf Montag rasch an.

Das Lawinenbulletin per MMS (Fr. 0.50/MMS)

Senden Sie per SMS ein Keyword an die Kurznummer 162.

LAWINE Übersicht über alle Keywords

LAWCHD Nationales Lawinenbulletin (deutsch)

Wetterinformation in Zusammenarbeit mit **MeteoSchweiz**

0900 162 138 / 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz Tel./Fax.
(Tel: Fr. 1.20/Min) (Fax: Fr. 2.-/Min)

Regionale Lawinenbulletins (Fr. 0.50/MMS)

LAWZCH Zentralschweiz

LAWBVS Unterwallis / VD Alpen

LAWOVS Oberwallis

LAWNGR Nord- und Mittelbünden

LAWSGR Südbünden

LAWBEO Berner Oberland

LAWEAN Östlicher Alpennordhang

Internet: <http://www.slf.ch>

WAP: wap.slf.ch

Teletext: Seite 782 (SF DRS)

Telephon: 187 (Fr. 0.90/Anruf und Min)

Rückmeldungen:

Email: lwp@slf.ch

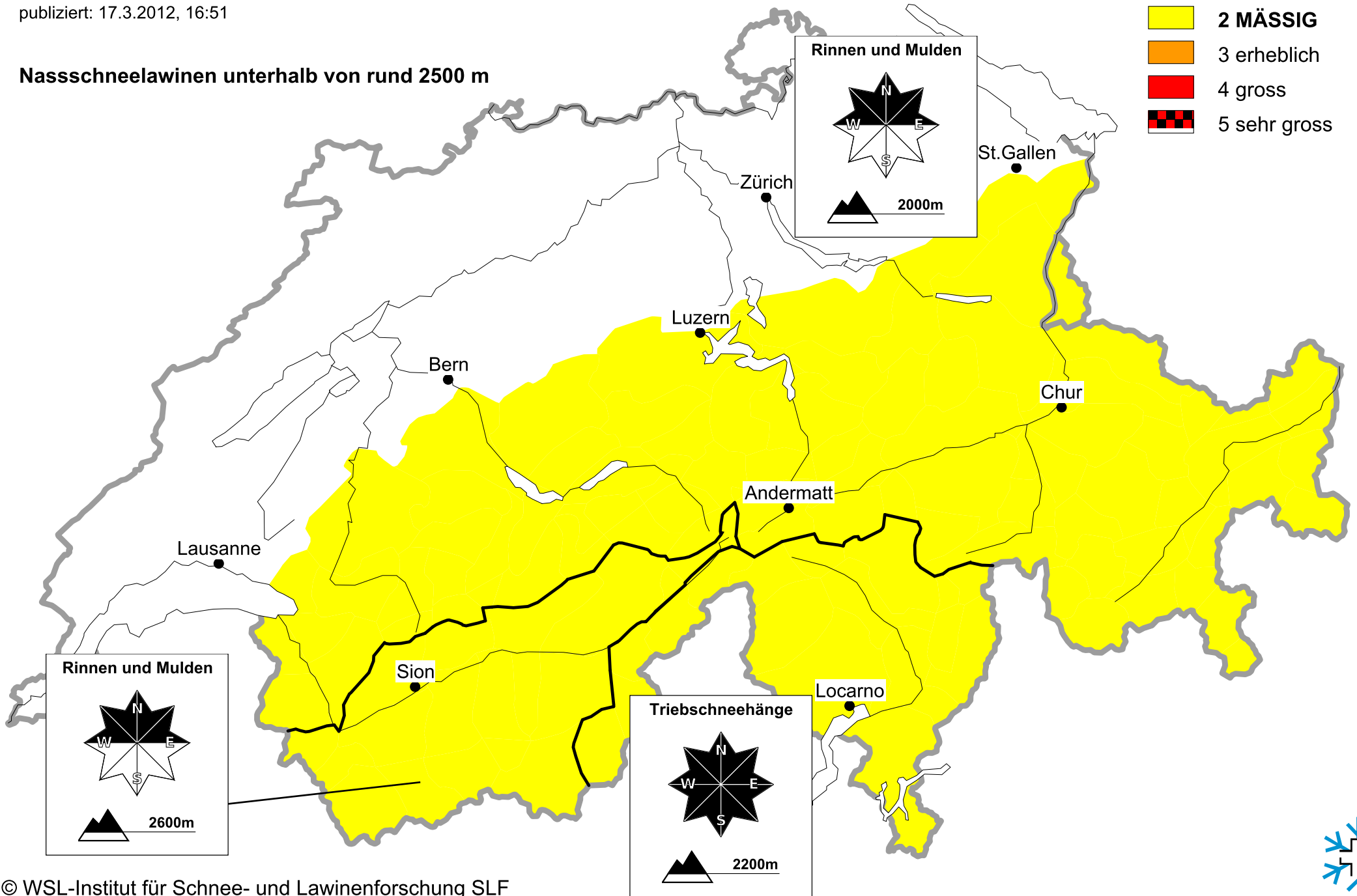
Gratis-Tel./Fax.: 0800 800 187 / 88

Vorhersage der Lawinengefahr

für Sonntag, 18. März 2012

publiziert: 17.3.2012, 16:51

Nassschneelawinen unterhalb von rund 2500 m



Vorhersage der Lawinengefahr

für Sonntag, 18. März 2012

publiziert: 18.3.2012, 07:46

Nassschneelawinen unterhalb von rund 2500 m

- Gefahrenstufe
- 1 gering
 - 2 MÄSSIG**
 - 3 erheblich
 - 4 gross
 - 5 sehr gross

